



## Konflikte medial erleben

<b>Übungs- intention</b>	<p>Die Schüler:innen werden angeregt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in die Position eines anderen zu versetzen,</li> <li>- verschiedene Handlungsmöglichkeiten in sozialen Situationen zu entwickeln,</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten mit anderen in Kleingruppen besprechen zu können,</li> <li>- auf die Darstellung von Gefühlen, Konflikten und deren Umgang in Bildsprache und Ton zu achten,</li> <li>- die Überzeichnung von Emotionen und Reaktionen in Medien von der Realität differenzieren zu können.</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer installieren und geeignete Filmausschnitt aussuchen.</li> <li>- Tische so aufstellen, dass in Kleingruppen gearbeitet werden kann.</li> </ul>
<b>Aufgabe</b>	<p><b>10min</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeigen Sie der Klasse einen altersgerechten Filmausschnitt, in dem ein Konflikt dargestellt wird.</li> <li>2. Reflektieren Sie im Anschluss das Gesehene, wie der Konflikt entstanden ist und ob bzw. wie er gelöst wurde.</li> <li>3. Gehen Sie auf die einzelnen Sequenzen ein, um Verhalten und Sprache genauer betrachten zu können. Gibt es bestimmte Wörter/Sätze, die (nicht) zu einer Lösung des Konfliktes führen?</li> </ol> <p><b>5min</b></p> <p>Diskussion/Reflexion in der Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist in der Geschichte passiert? Welchen Konflikt gab es in der Geschichte? Wurde er gelöst? Wenn ja, wie?</li> <li>- Wie ist der Konflikt entstanden? Gab es ein Missverständnis, durch das ein Konflikt entstanden ist?</li> <li>- Hätte der Konflikt/das Missverständnis verhindert werden können?</li> <li>- Kennt ihr die Situation von euch selbst?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Könntet ihr euch vorstellen, euch so wie gespielt zu verhalten?</li> <li>- Wann braucht ihr bei der Konfliktbewältigung Hilfe? Wer könnte euch unterstützen?</li> </ul>
<b>Variation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Falls der Konflikt im Film gelöst wurde:</b> Zeigen Sie den Film bis zu dem Punkt, an dem ein Konflikt auftritt, und stoppen Sie den Film kurz vor der Lösungsszene. Teilen Sie die Schüler:innen in Gruppen auf, damit sie gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten für den Konflikt diskutieren können. Geben Sie den Gruppen die Gelegenheit, eigene Lösungsansätze zu entwickeln (durch den Austausch innerhalb der Kleingruppen: Wie würden sie sich in dieser Situation verhalten?). Anschliessend stellen die einzelnen Gruppen ihre Lösungsvorschläge vor. Zum Schluss wird die im Film gezeigte Lösung betrachtet und mit den selbst erarbeiteten Lösungen verglichen.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Filmausschnitte, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">Bibi Blocksberg - Streit mit Mami Filmausschnitt</a></li> <li>- <a href="#">Der kleine Nick: Staffel 1, Folge 39 "Entschuldigungen"</a></li> <li>- <a href="#">Hanni &amp; Nanni 3- Clip: "Hanni und Nanni streiten"</a></li> <li>- <a href="#">Die Biene Maja - Folge 55 - Der Regenbogenball</a></li> <li>- <a href="#">MEIN LOTTA-LEBEN   Trailer &amp; Filmclip</a></li> <li>- <a href="#">NICHT MEIN TAG - Filmszene "Streit"</a></li> </ul> </li> </ul>



#### Entscheidungskompetenz

- Verfügung von vielfältigen Handlungsmöglichkeiten
- Sinnvolle Auswahl treffen können
- Situationsgerecht reagieren & dabei eigene Ziele verfolgen

Für weitere Übungen zu den sozial-emotionalen Kompetenzen finden Sie im Basismodul «Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl» von [mindmatters.ch](http://mindmatters.ch) → [Einblick hier](#).

#### Methodisch-didaktischer Ansatz

Folgende Punkte sind bei der Durchführung der einzelnen Posten zu beachten:

- **Respekt:** Wenn jemand sich nicht an der Übung beteiligen möchte, sollten Sie und die anderen Schüler:innen das respektieren. Vereinbaren Sie mit der Schülerin bzw. dem Schüler, dass sie/er sich ruhig an die Seite setzen und zuschauen kann. Nach der Bearbeitung der Übung sollten Sie mit ihr/ihm darüber sprechen, warum sie/er nicht mitmachen möchte und gemeinsam Lösungen für die weiteren Spiele finden.
- **Positivität:** Es ist wichtig, die Übung immer mit etwas Positivem zu beenden. Vor allem bei den Reflexionsimpulsen sollten Sie darauf achten, dass die letzte Fragestellung positive Gedanken und konstruktive Ideen fördert.
- **Variation:** Die Übung lässt Spielraum für Variationen in der Durchführung. Diese sind notwendig, um die Übungen an besondere Bedürfnisse oder Lernvoraussetzungen der Schüler:innen anzupassen. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Wegen dem Thema bzw. der Facette der Kernkompetenz anzunähern.
- **Reflexionsimpulse:** Reflexionsimpulse vertiefen und helfen die in der Übung erarbeiteten Lerninhalte und Erfahrungen zu festigen. Mit den Reflexionsimpulsen können die Methodenkompetenzen der Schüler:innen, wie z.B. die Handlungs- und Reflexionsfähigkeit, gefördert werden.
- **Einzel- und Gruppenarbeit:** Ein Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit ermöglicht es, durch Beobachtung zu lernen. Schaffen Sie im Plenum einen Rahmen für persönliche Auftritte vor der Gruppe und stärken dadurch das Selbstvertrauen der Schüler:innen.
- **Demokratie:** Betonen Sie bei der Gruppenbildung die Gleichbehandlung aller Schüler:innen und das Verbot jeglicher Diskriminierung. Unterstreichen Sie die Idee: «Ich arbeite mit allen in der Klasse zusammen, egal ob ich sie mag oder toll finde.»